

2019

Jahresrechnung
Swisscom AG



swisscom

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2019	2018
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	209	218
Übrige Erträge	34	33
Total Betriebsertrag	243	251
Personalaufwand	(63)	(71)
Übriger Betriebsaufwand	(85)	(82)
Total Betriebsaufwand	(148)	(153)
Operatives Ergebnis	95	98
Finanzaufwand	(104)	(112)
Finanzertrag	87	121
Beteiligungsertrag	1'324	2'230
Ergebnis vor Steuern	1'402	2'337
Ertragssteuern	(1)	(13)
Reingewinn	1'401	2'324

Bilanz

In Mio. CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		182	306
Derivative Finanzinstrumente		17	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	135	132
Übrige kurzfristige Forderungen	3.1	2	2
Abgrenzung Gewinnausschüttung von Tochtergesellschaften		1'200	2'100
Aktive Rechnungsabgrenzungen		69	89
Total Kurzfristige Vermögenswerte		1'605	2'632
Finanzanlagen	3.1	6'078	5'026
Derivative Finanzinstrumente		2	40
Beteiligungen	2.2	8'194	8'214
Total Langfristige Vermögenswerte		14'274	13'280
Total Vermögenswerte		15'879	15'912
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.2	2'188	1'763
Derivative Finanzinstrumente		15	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.2	11	11
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.2	47	301
Passive Rechnungsabgrenzungen		46	52
Rückstellungen		7	9
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		2'314	2'142
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.2	6'725	7'215
Derivative Finanzinstrumente		68	46
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3.2	4	2
Rückstellungen		9	10
Total Langfristige Verbindlichkeiten		6'806	7'273
Total Verbindlichkeiten		9'120	9'415
Aktienkapital		52	52
Gesetzliche Kapitalreserve/Reserve aus Kapitaleinlagen		21	21
Freiwillige Gewinnreserve		6'686	6'424
Total Eigenkapital		6'759	6'497
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		15'879	15'912

Anhang der Jahresrechnung

1 Allgemeine Informationen

1.1 Name, Rechtsform und Sitz

- Swisscom AG, Ittigen (Kanton Bern)
- Holdinggesellschaft des Swisscom Konzerns
- Die Swisscom AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) vom 30. April 1997.
- Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHF-102.753.938

1.2 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2019 unverändert zum Vorjahr aus 51'801'943 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1 pro Aktie.

1.3 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2019 hält die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) als Mehrheitsaktionärin unverändert 51,0% der ausgegebenen Aktien der Swisscom AG. Das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) schreibt vor, dass der Bund die Kapital- und Stimmenmehrheit an der Swisscom AG halten muss.

1.4 Anzahl Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen der Swisscom AG lag im Berichtsjahr unter und im Vorjahr über 250.

1.5 Freigabe und Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Swisscom AG hat die Freigabe der vorliegenden Jahresrechnung am 5. Februar 2020 genehmigt. Bis zu diesem Datum fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt. Die Jahresrechnung wird der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 6. April 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Angaben

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Da die Swisscom AG eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (International Financial Reporting Standards), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die zusätzlichen Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2.2 Beteiligungen und Verbuchung von Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften

Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Sofern die Generalversammlung der Tochtergesellschaften die Dividendenausschüttung vor der Genehmigung der Jahresrechnung der Swisscom AG durch den Verwaltungsrat genehmigt, werden die entsprechenden Gewinnausschüttungen bei der Swisscom AG vorgezogen erfasst.

Die direkten sowie die wesentlichen indirekten Beteiligungen der Swisscom AG setzen sich per 31. Dezember 2018 und 2019 wie folgt zusammen:

Kapital- und Stimmrechtsanteil in %	31.12.2019	31.12.2018
Admeira AG, Bern ¹	50	50
Billag AG, Freiburg ¹	100	100
cablex AG, Muri bei Bern ²	100	100
CT Cinetrade AG, Zürich ¹	100	100
Fastweb S.p.A., Mailand ²	100	100
Swisscom Broadcast AG, Bern ¹	100	100
Swisscom Digital Technology SA, Genf ¹	75	75
Swisscom Directories AG, Zürich ¹	100	100
Swisscom Health AG, Ittigen ²	100	100
Swisscom Immobilien AG, Ittigen ¹	100	100
Swisscom Italia S.r.l., Mailand ²	100	100
Swisscom Re AG, Vaduz ¹	100	100
Swisscom (Schweiz) AG, Ittigen ¹	100	100
Worklink AG, Bern ¹	100	100

1 Direkte Beteiligung.

2 Indirekte Beteiligung.

2.3 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Die derivativen Finanzinstrumente, die zur Währungs- und Zinsabsicherung dienen, werden zum Marktpreis bewertet. Die Marktpreisveränderung wird erfolgswirksam verbucht. Derivate, welche die Bedingungen eines Absicherungsgeschäfts erfüllen, werden zu denselben Bewertungsgrundsätzen wie das Grundgeschäft bewertet. Gewinne und Verluste aus dem Grund- und Absicherungsgeschäft werden gemeinsam behandelt (Sammelbetrachtung der Bewertungseinheit).

2.4 Eigene Kapitalanteile

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Die eigenen Aktien haben sich 2018 und 2019 wie folgt entwickelt:

	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	In Mio. CHF
Bestand am 31. Dezember 2017	624	468	–
Kauf am Markt	8'300	468	4
Abgabe für aktienbasierte Vergütungen	(8'581)	468	(4)
Bestand am 31. Dezember 2018	343	468	–
Kauf am Markt	8'800	484	4
Abgabe für aktienbasierte Vergütungen	(9'141)	484	(4)
Bestand am 31. Dezember 2019	2	484	–

3 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Forderungen und Finanzanlagen

In Mio. CHF	31.12.2019	Davon gegenüber Beteiligungen	31.12.2018	Davon gegenüber Beteiligungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135	135	132	131
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1	2	1
Finanzanlagen	6'078	5'952	5'026	4'911

3.2 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2019	Davon gegenüber Beteiligungen	31.12.2018	Davon gegenüber Beteiligungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	7	11	5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	47	22	301	26
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4	–	2	–

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2019 enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von CHF 1 Million (Vorjahr CHF 1 Million).

Verzinsliche Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bankdarlehen	1'064	1'212
Anleiensobligationen	5'845	5'520
Private Platzierungen	150	428
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1'767	1'741
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	87	77
Total Verzinsliche Verbindlichkeiten	8'913	8'978
Davon kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'188	1'763
Davon langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'725	7'215

Anleiensobligationen

In Mio. CHF bzw. EUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Nominalwert in Währung	Nominalzinssatz	Nominalwert in Währung	Nominalzinssatz
Anleiensobligation in EUR 2013–2020	500	2,00	500	2,00
Anleiensobligation in EUR 2014–2021	500	1,88	500	1,88
Anleiensobligation in CHF 2010–2022	500	2,63	500	2,63
Anleiensobligation in CHF 2015–2023	250	0,25	250	0,25
Anleiensobligation in CHF 2012–2024	500	1,75	500	1,75
Anleiensobligation in EUR 2015–2025	500	1,75	500	1,75
Anleiensobligation in CHF 2014–2026	200	1,50	200	1,50
Anleiensobligation in EUR 2018–2026	500	1,13	500	1,13
Anleiensobligation in CHF 2016–2027	200	0,38	200	0,38
Anleiensobligation in CHF 2017–2027	350	0,38	350	0,38
Anleiensobligation in CHF 2016–2028	200	0,38	200	0,38
Anleiensobligation in CHF 2018–2028	150	0,75	150	0,75
Anleiensobligation in CHF 2014–2029	160	1,50	160	1,50
Anleiensobligation in CHF 2019–2029	200	0,50	–	–
Anleiensobligation in CHF 2016–2032	300	0,13	300	0,13
Anleiensobligation in CHF 2017–2033	150	0,75	150	0,75
Anleiensobligation in CHF 2019–2033	80	0,75	–	–
Anleiensobligation in CHF 2015–2035	150	1,00	150	1,00
Anleiensobligation in CHF 2018–2035	150	1,00	150	1,00
Anleiensobligation in CHF 2019–2044	125	–	–	–

4 Weitere Angaben

4.1 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Am 31. Dezember 2019 bestehen Garantieverpflichtungen für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter von CHF 225 Mio. (Vorjahr CHF 253 Mio.).

4.2 Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Es gibt keine Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können.

4.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Am 31. Dezember 2019 waren finanzielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 107 Mio. nicht frei verfügbar (Vorjahr CHF 108 Mio.). Diese Vermögenswerte stellen Verpflichtungen aus Bankkrediten sicher.

4.4 Beteiligungsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl an gesperrten und nicht gesperrten Aktien, die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bzw. von ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2018 und 2019 gehalten worden sind:

Anzahl	31.12.2019	31.12.2018
Hansueli Loosli	3'474	3'113
Roland Abt	544	379
Valérie Berset Bircher ¹	–	329
Alain Carrupt	439	329
Frank Esser	798	642
Barbara Frei	1'047	919
Sandra Lathion-Zweifel ²	114	–
Anna Mossberg	222	112
Catherine Mühlemann ³	–	1'559
Michael Rechsteiner ²	109	–
Renzo Simoni	480	324
Total Aktien der Mitglieder des Verwaltungsrats	7'227	7'706

1 Per 31. Dezember 2018 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

2 Per 2. April 2019 in den Verwaltungsrat gewählt.

3 Per 2. April 2019 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Anzahl	31.12.2019	31.12.2018
Urs Schaeppi (CEO)	4'752	4'380
Mario Rossi	1'707	1'483
Hans C. Werner	1'440	1'259
Marc Werner	1'364	1'158
Urs Lehner	509	290
Christoph Aeschlimann ¹	–	–
Heinz Herren ²	–	1'856
Dirk Wierzbitzki	969	604
Total Aktien der Mitglieder der Konzernleitung	10'741	11'030

1 Per 1. Februar 2019 in die Konzernleitung eingetreten.

2 Per 31. Januar 2019 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

2019 wurden 1'409 Aktien (CHF 0,7 Mio.) an Mitglieder des Verwaltungsrats und 1'815 Aktien (CHF 0,9 Mio.) an Mitglieder der Konzernleitung abgegeben. Der Stimmrechtsanteil übersteigt bei keiner meldepflichtigen Person 0,1% des Aktienkapitals.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 6. April 2020, den Bilanzgewinn des am 31. Dezember 2019 abgeschlossenen Geschäftsjahres von CHF 6'685 Mio. wie folgt zu verwenden:

In Mio. CHF	31.12.2019
Gewinnverwendung	
Bilanzgewinn des Vorjahres	6'424
Ordentliche Dividende ¹	(1'140)
Vortrag des Vorjahres	5'284
Reingewinn des Geschäftsjahres	1'401
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	6'685
Ordentliche Dividende von CHF 22.00 pro Aktie auf 51'801'941 Aktien ¹	(1'140)
Vortrag auf neue Rechnung	5'545

¹ Ohne eigene Aktien.

Bei Annahme dieses Antrags wird den Aktionären am 14. April 2020 wie folgt eine Dividende pro Aktie ausbezahlt:

Je Namenaktie	CHF
Ordentliche Dividende brutto	22,00
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	(7,70)
Dividendenauszahlung, netto	14,30

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swisscom AG

Ittigen (Bern)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swisscom AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2019, sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 2 bis 7) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 75 Mio.
Herleitung	0.5% der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir haben mit dem Verwaltungsratsausschuss Revision vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 2,4 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Swisscom AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 6. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,



Swisscom AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Kartscher
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Petra Schwick
Revisionsexpertin

Zürich, 5. Februar 2020



Swisscom AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung